

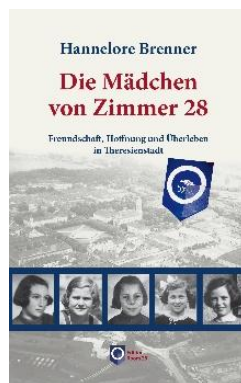
Room 28 Projekt 2027-2029
Stand September 2026



Kraft der Menschlichkeit Ein literarisches Vermächtnis aus Theresienstadt

Internationale Room 28 Plattform (Website)
Ausstellung | Bildungsprojekt | Erschließung des Room 28 Medienarchivs

Im Fokus der Phase 1 (2027-2028): Das Theresienstädter Tagebuch von Helga Pollak. Brundibár und die Mädchen von Zimmer 28.



Das Ziel ist gesteckt, die Vision klar vor Augen: Aus 30 Jahren Erinnerungsarbeit, aus einem literarischen Vermächtnis aus Theresienstadt, das einzigartig ist, möchten wir etwas schaffen, das bleibt, weiterwächst, Zukunft hat und international zugänglich wird.

Wir wollen eine digitale **Room 28 Erinnerungs- und Bildungsplattform** schaffen, die Besucher auf eine Reise in die vielschichtige Lebenswelt der kleinen Gemeinschaft jüdischer Mädchen mitnimmt, die einst, in den Jahren 1943 und 1944, gemeinsam im „Zimmer 28“ im Herzen des Ghettos Theresienstadt zusammenlebten.

Möglich ist dies dank der Zeugnisse, die sie uns hinterlassen haben: ein Tagebuch, ein Poesiealbum, Gedichte, Kinderzeichnungen und andere originale Dokumente aus der Zeit in Theresienstadt. Möglich ist dies dank der Erinnerungen, die sie mit uns teilten, und dank all der Formate, in der ihre Geschichte seit 2004 erzählt wird – Buch, Ausstellung, Theaterstück. Möglich ist dies dank der Publikationen der *Edition Room 28*, die verlegerische Heimat des literarischen Vermächtnisses dieser Mädchen. Und es wird möglich und bereichert durch ein Medienarchiv, das es zu erschließen gilt.

Phase 1 des Projektes 2027-2028

Im Fokus der ersten Phase stehen das **Theresienstädter Tagebuch von Helga Pollak**, die Kinderoper **Brundibár** von Hans Krása und Adolf Hoffmeister, und das Buch und die **Ausstellung Die Mädchen von Zimmer 28**. Buch und Ausstellung, erstmals veröffentlicht 2004, sind die Grundelemente des **Room 28 Erinnerungs- und Bildungsprojekts**, dem Medium, in dem das Vermächtnis der „Mädchen von Zimmer 28“ aus dem Ghetto Theresienstadt weiterlebt und weitererzählt werden kann.

Das Room 28 Erinnerungs- und Bildungsprojekt

...wurzelt in dem Wunsch einer besonderen Gruppe von Holocaust-Überlebenden, die einst im Zimmer 28 des Mädchenheims L410 im Ghetto Theresienstadt zusammenlebten. Sie wollten ein Gedenken schaffen an die Mädchen, die mit ihnen im Zimmer 28 lebten und in Auschwitz ermordet wurden. 1996 schlossen sie sich mit der Autorin **Hannelore Brenner** zusammen, um die Geschichte insbesondere jungen Menschen zu erzählen. Entstanden sind 2004 das Buch, das Theaterstück und die Ausstellung *Die Mädchen von Zimmer 28* – und in Folge sehr viel mehr.

Im Jahre 2007 gründete ein Freundeskreis den Verein **Room 28 e.V.**, um das multimediale und internationale **Room 28 Erinnerungsprojekt** zu unterstützen und das Vermächtnis der „Mädchen von Zimmer 28“ zu bewahren, lebendig zu halten und an gegenwärtige und zukünftige Generationen zu vermitteln.

2014 startete Hannelore Brenner mit der Herausgabe des authentischen **Theresienstädter Tagebuchs von Helga Pollak** die Publikationsreihe **Edition Room 28**. Helgas Tagebuch ist das wichtigste originale Dokument, das es möglich machte, die Geschichte der „Mädchen von Zimmer 28“ zu erzählen.

Grundbausteine des Room 28 Bildungsprojektes

- **Buch: Die Mädchen von Zimmer 28**
www.edition-room28.de/maedchen-von-zimmer-28
- **Ausstellung: Die Mädchen von Zimmer 28**
www.room28.net/ausstellung/
- **Helga Pollak-Kinsky: Mein Theresienstädter Tagebuch 1943-1944**
www.edition-room28.de/theresienstaedter-tagebuch
- **Kompendien zum Room 28 Bildungsprojekt** (deutsch, englisch, tschechisch)
Einführung. Pädagogischer Wert. Arbeitsmaterialien
www.edition-room28.de/kompedium-2016
- **Modul: Kindheitsbiografien im historischen Kontext**
Es vermittelt die Ereignisse und die Erfahrungen der „Mädchen von Zimmer 28“, ehe sie ins Ghetto Theresienstadt deportiert wurden, mit Schwerpunkt auf die Jahre 1938-1942 in der Tschechoslowakei. www.edition-room28.de/historischer-kontext

Das Room 28 Medienarchiv

Ein umfangreiches Ton- und Medienarchiv wartet darauf, erschlossen, bewahrt und für das **Room 28 Erinnerungs- und Bildungsprojekt** nutzbar gemacht zu werden. Zugleich soll es einer breiten Öffentlichkeit als Quelle für Forschung und historische Bildung (NS-Regime, Protektorat Böhmen und Mähren, Ghetto Theresienstadt, Auschwitz-Birkenau, Holocaust) international zugänglich werden.

Das **Room 28 Medienarchiv** der Autorin Hannelore Brenner umfasst Ton- und Filmkassetten mit Zeitzeugeninterviews aus dem Kreis der „Mädchen von Zimmer 28“ und mit weiteren Überlebenden von Theresienstadt und Auschwitz. Die Tonaufnahmen begannen 1996 mit Recherchen zum Hörfunkfeature *Brundibár und die Kinder von Theresienstadt* und setzten sich fort bis zur Veröffentlichung des Buches *Die Mädchen von Zimmer 28* im April 2004. Interviews wurden in Deutsch und Englisch geführt.

Filmaufnahmen, gedreht 2003 in London und Špindlerův Mlýn/Spindlermühle, 2006 in Spindlermühle und Terezín, 2010 in Marienbad gehören ebenso zum Medienarchiv wie Aufzeichnungen von Veranstaltungen mit den „Mädchen von Zimmer 28“ ab 2004. Darüber hinaus gibt es Radiofeatures und Kurzfilme, wie den in Israel gedrehten Film *Memory Drops* oder den Film *Ich wandre durch Theresienstadt. Auf den Spuren der Mädchen von Zimmer 28*, der im Rahmen eines deutsch-tschechischen Kooperationsprojekts entstand. Einige Interviews wurden in Deutsch geführt, andere, wie die in London und Spindlermühle 2003 und 2006 geführten Interviews, in Englisch.

Ausschnitte aus den Ton- und Filmmaterialien werden in das **Room 28 Erinnerungs- und Bildungsprojekt** und in die digitale Ausstellung integriert. Das gesamte Archiv ist Teil des „Vermächtnisses der Mädchen von Zimmer 28“, für das wir eine bleibende Heimat schaffen wollen, gemeinsam mit Kooperationspartnern und einer kongenialen Institution.

Essentials zum aktuellen Projekt

Die Geschichte dieser Mädchen ist ein eindringliches Beispiel von der Bedeutung von Kunst, Kultur und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit. Unser Projekt ist eines gegen Geschichtsvergessenheit und Antisemitismus. www.room28.net/bildungsprojekt/

Zielgruppe des Projektes sind Schulen, Bildungsinstitutionen, Lehrer*innen und Akteur*innen aus Bildung, Kunst und Kultur. Aber vor allem: junge Menschen

Kooperationen mit Schulen und Bildungsinstitutionen sind die tragenden Säulen für die Zukunft des Room 28 Bildungsprojektes. www.room28.net/kooperationen/

Träger des beantragten Projektes ist der Verein Room 28 e.V., dessen zentrale Aufgabe es ist, das Vermächtnis der „Mädchen von Zimmer 28“ lebendig zu halten. www.room28.net/

Einige Mitglieder unseres Vereins sind Lehrer*innen, die bereits erfolgreich mit den Room 28 Lernmaterialien arbeiten, modellhafte Kooperationsprojekte realisierten und sich zu einem **pädagogischen Team** formierte. www.room28.net/home/pädagogischer-kreis/

Das Tagebuch von Helga Pollak

Helga Pollak aus Wien war zwölf Jahre alt, als sie im Januar 1943 mit ihrem Vater Otto Pollak ins Ghetto Theresienstadt deportiert wurde. Von Januar 1943 bis zu ihrem Transport nach Auschwitz-Birkenau im Oktober 1944 lebte sie im Mädchenheim L 410, Zimmer 28. Dort zog sie sich immer wieder zurück, um sich ihrem Tagebuch anzuvertrauen.



Brundibár und die Mädchen von Zimmer 28

Die Geschichte der „Mädchen von Zimmer 28“ ist auch die Geschichte der Aufführungen der Kinderoper **Brundibár** im Ghetto Theresienstadt. Einige der Mädchen spielten in der Oper mit, alle haben sie erlebt. Das Medienarchiv der Autorin umfasst viele Tonkassetten und Filmaufnahmen, auf denen ab 1996 die Erinnerungen der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen an die Aufführung dieser Oper in deutscher und englischer Sprache festgehalten wurden. www.edition-room28.de/brundibar

The Creation of a Lasting Memory. 1996-2026

Die Broschüre **The Creation of a Lasting Memory** gibt auf 46 Seiten einen Einblick in das über einen Zeitraum von 30 Jahren entwickelte Erinnerungsprojekt. Die Broschüre (Englisch) ist auch für **Filmproduktionen** und **Theater** gedacht und als Aufforderung, eine Schlüsselrolle bei der Schaffung eines bleibenden Gedenkens zu spielen und die Geschichte im Medium eines **Spielfilms**, eines **Dokumentarfilms** und auf der Bühne als **Musik-Theaterstück** weiterzuerzählen. www.edition-room28.de/broschure

Unser Mitglied Udo Gittel vom pädagogischen Team:

Das "Room 28 Erinnerungs- und Bildungsprojekt" das auf dem authentischen Theresienstädter Tagebuch von Helga Pollak und auf der Geschichte der Mädchen von Zimmer 28 beruht, bietet eine außergewöhnliche und einzigartige Chance für die historische Bildung im Kampf gegen das Vergessen und angesichts der wachsenden Gefahr des Antisemitismus und der Bedrohung unserer Demokratie. Es wäre ein unermesslicher Verlust, wenn das Projekt mit all seinen Publikationen und Materialien, mit der Ausstellung und dem Medienarchiv verlorenginge und es nicht in angemessener Weise zugänglich gemacht würde.



Kontakt

hannelore.brenner@room28.net
www.edition-room28.de
www.room28.net